

in Menge, das Untier zu bekämpfen; allein gegen dessen Feueratem half weder Schild noch Harnisch; sie fielen alle als Opfer ihres Mutes.

12. Der greise König hörte mit Schmerz den Jammerruf seines Volkes, und in seiner Seele reifte der Entschluß, selbst den Kampf zu versuchen. „Es ist für mein Volk, für den edlen Stamm der Goten,“ sprach er, „da werden die Himmlischen hilfreich mir zur Seite stehen. Wehe dem Herrscher, der nicht, sei es auch mit Hingebung des vergänglichen Lebens, seines Hüteramtes in Treue waltet! Noch fühle ich Kraft in mir wie in den Tagen der Jugend, als ich Grendel erlegte.“ Darauf traf der Held die zweckdienlichsten Vorkehrungen. Er ließ einen dreifachen Eisenschild schmieden, groß genug, den ganzen Mann zu decken, legte Wielands Rüstung an und trat, von elf edlen Recken begleitet, den Gang nach der Drachenhöhle an. Auf dem Wege sprach er von den Taten seiner Jugend und freute sich, daß er nun als Greis noch zu einer großen Heldentat berufen sei. So kamen die Männer in die Nähe der Kluft, wo man das Schnaufen des Untiers hörte und die Blut seines Atems erblickte. Ringsum starrete wildes Gestein empor; aus der Höhle aber rauschte ein Bach, dessen Wasser vom Feuer des Drachen kochend war.

Beowulf hieß seine Gesellen in einiger Entfernung warten, bis sie etwa sähen, daß er in Not sei; darauf schritt er nach der Höhle und rief das Ungeheuer an. Mächtig, wie sonst in der Schlacht, tönte sein Ruf, vom Echo vielfach wiederholt. Der Drache, der im gewundenen Ringe lag, streckte sich aus, als er die Menschenstimme hörte, und schoß gierig auf den Helden los. Dieser traf ihn mit schmetterndem Schwerte auf den Kopf; allein die gute Klinge biß nicht ein. Dagegen brüllte und heulte der Drache, daß die Felsen erbebten; Rauch und Flammen erfüllten die Gegend, daß man die Streiter nicht sehen konnte. Beowulfs Schwertschläge trachten unaufhörlich gleich den Schlägen eines Riesenhammers. Ein Windstoß trieb Rauch und Flammen seitwärts, und nun sahen die elf Recken mit Entsetzen, wie der Drache sich aufbäumend mit klasterverweit gähnendem Rachen auf den König niederschob. Diesen Anblick ertrugen die Männer nicht, sie entwichen alle bis auf einen, den kühnen Wichstan, der seinem bedrängten Herrn zu Hilfe eilte. Sein Schild verbrannte, er mußte hinter dem eisernen des Königs Schutz suchen. Der Unhold riß den Schild weg und saßte den König mit den Zähnen, daß die Ringe des Halsbergs¹⁾, obgleich

¹⁾ Halsberg: „Panzerhemd“ („bergen“: „schützen“).